

Pfarreiblatt

3 · 2018

Seelisberg

2.2. – 17.2.2019



Die Seelisberger Fasnacht 2019 hat mit der GV der Gross Grinden-Zunft begonnen.



Nächster Fasnachts-Anlass:
Samstag, 16.2.19 ab 13 Uhr
Guggenjubiläum
30 Jahre Chatzämuisig
Seelisberg

16. FEBRUAR 2019, TURNHALLE SEELISBERG
13.00 UHR KINDERDISCO & FESTWIRTSCHAFT
19.30 UHR PLATZKONZERT
20.00 UHR JUBILÄUMSEEST

WILDSPONSOREN:
Bergmann ASCHWANDEN
RAIFFEISEN Nidwalden
EVA URNER POWER
die Mobilbar

GRATIS EINTRITT

30 JAHRE CHATZÄMUISIG SEELISBERG

TURNHALLE II KAFFEEZELT II GRILLSTAND

DI MUHRI, LÄNDLER-TRIO GEMÜTLICHKEIT - KLEINFORMATION: PAPPERLAPP
GASTHOSEN - GÄTTERLEHNERZER I OHÄ BÄRÄ I SMURFER-SPÄTZLINER I CHARWALDFÄGER



Liturgischer Kalender

Samstag, 2. Februar **Darstellung des Herrn**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Lichterprozession – Kerzensegnung – Blasius-Segen

Dreissigster für:
Trudy Truttmann-Huser

Stiftjahrzeit für:
Hilda Huser, Weidli

Sonntag, 3. Februar **Blasiussegen**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Blasiussegen

Kollekte für Caritas-Fonds
Urschweiz

Dienstag, 5. Februar

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Brotsegnung und Blasiussegen – Männerchor

Agatha-Gedächtnis der
Feuerwehr für lebende und
verstorbene Mitglieder

Samstag, 9. Februar

16.30 JuKi's Probe in der
Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 10. Februar

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

1. Jahresgedächtnis Alois
Truttmann

Kollekte für Fremdsprachigen-
Seelsorge Uri

Mittwoch, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 16. Februar

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Jakob und Rosa Truttmann-
Arnold und Familien,
Mythenblick

Sonntag, 17. Februar

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet - Kirchberger-
Singmesse mit Männerchor
und Orgelbegleitung

Stiftjahrzeit für:
Jakob und Rosa Truttmann-
Arnold und Familien,
Mythenblick

Kollekte Kinderhilfe Emmaus

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF, Seestrasse 18, 6375
Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für
Nr. 4:

16.2. bis 3.3.19

6.2.2019

Strick- und Spielnachmittag

Dienstag Nachmittag ab 13.30 Uhr im
Gemeinschaftsraum im Haus "Wohnen im
Alpenblick"



12. Februar 2019



Mittagstisch

22. Februar

Restaurant Träumli

**GV des Fördervereins Philani:
Freitag, 8. Februar, 19.00 Uhr
in der MZH Emmetten.**

Mount Carmel, eine Erfolgsgeschichte

Als in Afrika die Grossfamilie noch intakt war, waren auch die Kinder darin aufgehoben, begleitet, wurden ernährt und fürs Leben vorbereitet. Wo heute Armut in den Randgebieten Afrikas herrscht, sind Kinder schon von Geburt auf zum Scheitern verdammt. Mount Carmel ist eine Oase, wo viele dieser Kinder eine Chance bekommen, aus dem Teufelskreis auszubrechen. Die Kinder aus misslichen Verhältnissen zeigen eine unbändige Dynamik und Lebensfreude. Kinder sind ein kleines Feuerwerk. Sie werden mit der nötigen Kraft geboren, damit sie überhaupt überleben können. So erlebten wir die Kinder auch wieder bei unserem Besuch im November 2018.

Endlich fiel Regen. Mount Carmel entfaltet sich. Zu den Hühnern kamen Hasen dazu. Man denkt schon an Bienen. Die Ernährung ist ein Thema, zu viel fährt man ab auf billige, zuckerhaltige Lebensmittel. Sie werden von den Multis angeboten und sind billiger als das einheimische, gesunde Gemüse. Der Gartenbau wird deshalb noch bedeutender, um gesunde Kost auf den Tisch zu bringen. «Littering», Abfall ist genauso ein Problem wie bei uns. Getränke werden in Pet-Flaschen angeboten, die wieder entsorgt werden müssen. Man versucht jetzt Getränke selber herzustellen, indem man Tee aufkocht, der allen zur Verfügung steht, ohne Abfall.



Seit 10 Jahren besteht Mount Carmel. Die ersten Kinder und Jugendlichen von damals sind nun in der Lage einen Beruf zu erlernen: Haare schneiden, Nähen, Schmuck herstellen, den Beruf eines Maurers oder eines Metall-Arbeiters ausüben. Noch sind die Lehrplätze auswärts, doch behält man die Möglichkeit im Auge, später auf Mount Carmel selber Lehrwerkstätten aufzubauen. Es gibt schon Jugendliche, die an einer Universität studieren können. Dafür bräuchten wir Stipendien.

Liebe Wohltäter, Sie sind es, die Licht und Freude hineinbringen in das Leben dieser «vergessenen» Kinder. Sie trugen mit ihrem Interesse und ihrer Spende dazu bei. Wir freuen uns und danken, wenn wir weiterhin auf Sie zählen können. Philani schaut darauf, dass neben dem Unterhalt der Infrastruktur, alles für die Aufenthalte der Kinder auf Mount Carmel eingesetzt wird, denn auch diese «Kinder sollen leben» (Philani!)

Walter Mathis

Bischof Michael Wüstenberg aus Südafrika besucht uns im Februar



Er übernimmt in Emmetten den Gottesdienst: Sonntag, 3. Februar um 9.30 Uhr und die Gottesdienste in Stans: Samstag, 9. Februar um 17.00 Uhr, Sonntag, 10. Februar in Büren um 9.00 Uhr und in Stans um 10.30 Uhr und um 18.00 Uhr. In Buochs die Gottesdienste: Freitag, 15. Februar um 16.30 Uhr, Samstag, 16. Februar um 18.00 Uhr und Sonntag, 17. Februar um 9.30 Uhr.



Zämä unterwägs, Freiwilligenarbeit baut Brücken

Die Katholische Kirche Nidwalden fördert mit «zämä unterwägs» die Integration und hilft Fremden bei uns heimisch zu werden. Dafür sucht sie freiwillig Engagierte.

Kürzlich verfolgte ich eine Radiosendung, zur Frage «wo ist es Menschen heimelig». Heimelig - ein Ausdruck für Wohlbehagen und Vertrautheit – ist ein für uns erstrebenswerter Zustand. Während die einen antworteten hierfür Sofa und Kuscheldecke oder sanftes Licht und Musik zu benötigen, erleben es andere heimelig, wenn sie unter Bekannten und Freunden verweilen.

In Nidwalden gibt es viele Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, deren Familien- und Freundeskreis im Heimatland zurückgeblieben ist. Diese Menschen möchten hier wieder Freunde finden und haben Interesse Kontakte zu knüpfen, Deutsch zu lernen und Teil der neuen Gesellschaft zu sein. «zämä unterwägs» ist ein Angebot für Freiwilligenarbeit die Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft baut. Das fördert die Integration und lässt Fremde bei uns heimisch werden.



«zämä unterwägs» erweitert den Horizont von Zugewanderten und Einheimischen.

Bild: fotalia.com

zämä unterwägs

hilft Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund hier heimisch zu werden und bietet Freiwilligen eine bereichernde Tätigkeit und spannende Einblicke in andere Lebenswelten. Haben auch Sie Interesse, in Ihrer Freizeit eine Brücke zu bauen? Gerne laden wir Sie zu einem unverbindlichen Gespräch ein:

Mirjam Würsch, 041 610 84 11
mirjam.wuersch@kath-nw.ch

mehr: www.kath-nw.ch

Regelmässig Zeit zusammen verbringen

Die Katholische Kirche Nidwalden vermittelt einheimische und fremdländische Freiwillige zu Tandems, die regelmässig miteinander Zeit verbringen, zum Beispiel für gemeinsame Spaziergänge, Wanderungen und Aufenthalte auf dem Spielplatz. Beim gemeinsamen Kaffee trinken, Kochen wird Schweizerdeutsch gelernt. Gewisse Tandems konzentrieren sich auf konkrete Aufgaben wie Bewerbungen schreiben oder eine Wohnung suchen. Für Menschen, die sich hier in vielen Belangen noch nicht richtig zurechtfinden ist es sehr wertvoll, jemanden zu haben, wo Fragen und Anliegen aus dem Alltag schnell und ohne Gang auf eine Dienststelle besprochen werden können. Und Einheimische erleben ihre Einsätze als Bereicherung, sie blicken in andere Lebenswelten und erweitern den eigenen Horizont.

2018 waren 14 Tandems während insgesamt 800 Stunden zämä unterwägs. Zusätzlich hat eine Familie in ihrem Daheim einen Flüchtling aufgenommen (wir berichteten im letzten Sommer). An einer Weiterbildung erhielten die Freiwilligen ergänzend zu ihrer Tätigkeit Inputs zum Thema Arbeitsintegration von Flüchtlingen und am Dankessen wurden Erfahrungen ausgetauscht.

Mirjam Würsch

Forum Priester der Diözese Chur

Aufruf zum Gebet für einen guten neuen Bischof

In wenigen Monaten endet die Amtszeit von Diözesanbischof Vitus Huonder. Wir vom Forum Priester der Diözese Chur bitten darum alle Bistumsangehörigen, für einen guten neuen Bischof zu beten.

Im Forum Priester der Diözese Chur sind über 80 Priester unseres Bistums zusammengeschlossen, deren Berufung in der Diözese gewachsen ist und die in Pfarrverantwortung stehen oder standen. Wir treffen uns seit einigen Jahren regelmässig zur gegenseitigen mitbrüderlichen Stärkung, zum Austausch und zum Gebet. Wir fühlen uns verpflichtet, unseren Beitrag für ein gutes Miteinander von Bischof, Priestern, Diakonen, pastoralen Mitarbeitenden und dem gläubigen Volk zu leisten.

Das Misstrauen zwischen der Diözesanleitung und vielen in der Seelsorge tätigen Priestern und anderen kirchlichen Mitarbeitenden verstärkte

sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend. So kam es in unserem Bistum auch zu einer wachsenden Entfremdung zwischen einem grossen Teil der Gläubigen und der diözesanen Kirchenleitung.

Wir wollen dazu beitragen, dass ein neuer Bischof verbindend und versöhnend wirken kann, und appellieren an alle, die beim Berufungsverfahren des neuen Churer Bischofs mitbestimmen können, das Wohl der ganzen Diözese im Blick zu behalten und nur Kandidaten zu berücksichtigen, die ihre Fähigkeit, in der Pastoral integrierend wirken zu können, schon bewiesen haben.

*Forum Priester der Diözese Chur
Domherr Pfarrer Andreas Rellstab, Zürich
Pfarrer und Dekan David Blunschli, Stans NW
Pfarrer und Dekan Hugo Gehring, Winterthur
Pfarrer und Dekan Daniel Krieg, Altdorf
Pfarrer und Dekan Adrian Lüchinger, Horgen
Pfarrer Ernst Fuchs, Lachen SZ
Pfarrer Fulvio Gamba, Egg ZH*

Fürbittgebete um einen neuen Bischof

Gott, unser Vater,
wir danken dir für alle Menschen, die dich
mit ihren Gaben und Fähigkeiten bezeugen
und deiner Kirche in der Welt
ein Gesicht geben.

Wir bitten dich:
berufe für die Kirche von Chur
einen neuen Bischof,
der deine frohe Botschaft verkündet,
der deine Liebe in Wort und Tat bezeugt,
der uns stärkt im Glauben,
der uns eint im Leib Christi,

der mit uns als Volk Gottes unterwegs ist,
der unser Bistum wie ein guter Hirte
nach deinem Willen leitet.

Darum bitten wir dich,
auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria,
des heiligen Bruder Klaus
des heiligen Luzius
und aller Heiligen unseres Bistums
durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.

48. Generalversammlung der Landjugend Nidwalden

Landjugend NW: 23 neue Mitglieder

Die Landjugend erfreut sich hoher Beliebtheit: Die Anlässe waren gut besucht und die Hälfte aller Mitglieder folgten der Einladung zur Generalversammlung.

Der Präsident, Dominik Suter (Dallenwil) hiess 23(!) neue Mitglieder ganz speziell willkommen und eröffnete die GV mit den Worten: «Ich freue mich, dass die Landjugend nun die Grenze von 150 Mitgliedern geknackt hat» und führte dann letztmals zügig und souverän durch die Traktanden.

Die Landjugend wird von vielen mitgestaltet

Sein Rückblick liess das Vereinsjahr nochmals aufleben. Die Bilder und seine Worte dazu gaben Anlass zum Schmunzeln. «Es macht Spass, fast die gesamte Freizeit in die Landjugend zu investieren, wenn man merkt, dass die Arbeit des Vorstands von den Mitgliedern geschätzt wird. Danke, dass so viele so aktiv mitmachen und mittragen, vor allem, indem sie sich immer wieder als Helferinnen und Helfer engagieren» lobte Dominik Suter die Mitglieder. «Ohne euch wäre Vieles nicht möglich.»

Ausgewogene Rechnung

Nadine Keiser präsentierte die Jahresrechnung und verkündete mit einem Augenzwinkern: «Der Vorstand hat sein Ziel erreicht und mit einem Minus in der Rechnung abgeschlossen.» Dies weil der Gewinn des Wäschpi-Fäschts etwas geringer ausfiel als auch schon und fast alle Anlässe für die Vereinsmitglieder kostenlos waren. «Euer grosses Engagement vor allem beim Wäschpi-Fäscht soll möglichst vollumfänglich wieder euch Mitgliedern zu Gute kommen.»

Neue Kräfte im Vorstand

Erika Zumbühl verlässt nach 6 Jahren den Vorstand. «Sie hatte neue Ideen und stets unkompliziert und spontan angepackt. Danke dir für deine Arbeit», würdigte Dominik Suter ihr Engagement. Und im Gegenzug verabschiedete Erika Zumbühl Dominik Suter mit den Worten: «Nach einem Jahr im Vorstand sprangst du mutig ins kalte Wasser und übernahmst das Amt des Präsidenten. Drei Jahre lang hast du dieses Amt gewissenhaft und engagiert ausgefüllt. Mit grossem Dank und etwas Bedauern lassen wir dich nun auch schweren Herzens weiterziehen.»



Der alte und neue Vorstand freut sich auf viele tolle Anlässe (von links): Robin Odermatt, Erika Zumbühl, Nadine Keiser, Andy Amacher, Priska Odermatt, Dominik Suter, Ueli Christen, Martina Waser (es fehlt Roman Achermann)

Bild: Silvia Brändle

mehr: www.landjugend.ch/nw

Neu für die Arbeit im Vorstand stellen sich die Detailhandelsfachfrau Priska Odermatt (Ennetbürgen) und der Anlage- und Apparatebauer Andy Amacher (Oberdorf) zur Verfügung. Mit Applaus wurden sie für zwei Jahre gewählt.

Neu amtiert Roman Achermann (Oberdorf) als Präsident.

Silvia Brändle

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr
(03.02.2019 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen)

Gebet für den Frieden (SLS)
FR 01.02.2019, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Lichtmess;
mit Kerzensegnung
FR 01.02.2019, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI 12.02.2019
15.30 bis 16.45 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

GV: Freundeskreis Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Generalversammlung
MI 20.02.2019, 19.30 Uhr
Kirche St. Klara

Schoggiherzliverkauf

www.profilia.ch/zs
Schulkinder verkaufen sie für
PRO FILIA. PRO FILIA ist ein
kath. und pol. unabhängiger
Verein, der sich für Bildungs-
und Berufsfragen von Jugend-
lichen, unabhängig von deren
Nationalität, Konfession und
sozialem Stand einsetzt.
Zudem bietet er unbürokrati-
sche Hilfe an, speziell für
Jugendliche aus finanziell
schwächeren Familien.
MO 28.01 – SO 10.02.2019

Frauenferien - Es hat noch Plätze frei

Der Verein bietet Frauen aus Nidwalden, die aufgrund finanzieller Benachteiligung oder persönlicher wie sozialer Belastung ein paar Tage Auszeit nötig haben eine Woche im Zentrum Ländli in Oberägeri. Dieses bietet den idealen Rahmen für wohlthuende Erholung bei einem Spaziergang am Ägerisee, in der hauseigenen Wellnessoase, beim Basteln oder bei gemeinsamen Ausflügen. Es bleibt auch Zeit, um ein Buch zu lesen oder die Stille zu geniessen.

Die Ferienwoche ist für maximal 10 Teilnehmerinnen und wird von einer Fachperson begleitet.

Es hat noch Plätze frei: 21.03 – 07.04.2019
Auskunft gibt: Mirjam Würsch 041 610 84 11

mehr: www.kath-nw.ch/Dienste/Diakonie/Angebote

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch
Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln
jeden Dienstag, 19.00 Uhr,
Chäslager Stans

Bistro Interculturel im Senkel

www.bistro-interculturel.ch
Platz für alle, die Lust auf
Austausch, Information,
Deutschüben, Spielmachen,
Teetrinken, ... haben.
jeden Mittwoch
15.00 – 18.00 Uhr, Jugendkul-
turhaus Senkel Stans

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO 03.02.2019, 15.00 Uhr,
Sportanlagen Kollegi, Stans

Eucharistische Anbetung

am Herz-Jesu-Freitag nach
dem 09.00 Uhr-Gottesdienst
bis 17.30 Uhr (Andacht)
FR 03.02.2019
Kirche Obbürgen

Fäden ziehen

www.frauenbundnw.ch
Fonduessen und Referat von
Diana Hartz, Wirtschaftsförde-
rin NW: «Chancen und Heraus-
forderungen für Nidwalden -
Standort mit Perspektiven»
Anm: 079 255 82 12
sekretariat@frauenbundnw.ch
DO 07.02.2019, 19.00 Uhr
Rest. Seerausch Beckenried

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Fondueplausch am Mittag

Donnerstag 7. Februar 2019, 12.00 Uhr

im Restaurant Volligen

Für alle, welche nicht am Abend ein Fondue essen wollen, findet der Fondueplausch am Mittag statt.

- Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten!

Fondueplausch am Abend

Freitag, 8. Februar 2019 im Restaurant Volligen

- Variante 1: Wanderung nach Volligen

Treffpunkt um 18.45 Uhr Tanzplatz

- Variante 2: mit den Autos

Treffpunkt um 19.30 Uhr in Volligen

- Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten!



Fondation SEELISBERG

Anmeldung für beide Anlässe bis am Sonntag, 3.2.2019 an:
Greth Aschwanden 041 820 68 73 oder info@fg-seelisberg.ch

www.fg-seelisberg.ch



PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

TERMINE
2019

Seelisberg Beratungen in Altersfragen

Weiterhin bieten wir unser kostenloses Beratungsangebot in Seelisberg an. Wir beraten ältere Menschen ab 60 Jahren und ihre Angehörigen bei allen Fragen rund ums Alter. Sei es in persönlichen Fragen, zu Finanzen und Sozialversicherungen, zu Entlastungsangeboten, zum Wohnen in den eigenen vier Wänden, zu einem Umzug oder Heimubertritt oder zu Patientenverfügungen und Vorsorgeauftragen.

Jeweils 1x im Monat in Ihrer Gemeinde
5.2.19 / 5.3.19 / 2.4.19 / 30.4.19 / 4.6.19 / 2.7.19
6.8.19 / 3.9.19 / 1.10.19 / 5.11.19 / 3.12.19

Ort Stiftung Wohnen im Alter,
Wohnhaus Alpenblick, 6377 Seelisberg

Zeit 8.00 bis 17.00 Uhr (Termine auf Voranmeldung)

Fragen und Anmeldung

Tel. 041 870 42 12 • Mo-Fr, 8.00-11.30 Uhr
info@ur.prosenectute.ch

Kanton Uri
ur.prosenectute.ch